

MEINWÄRTS 150 JAHRE ELSE LASKER-SCHÜLER. WUPPERTAL 2019

Die Stadt Wuppertal ehrt 2019 gemeinsam mit vielen engagierten Kulturschaffenden, Vereinen und Institutionen eine ihrer berühmtesten Persönlichkeiten – die avantgardistische Künstlerin und äußerst aktive Netzwerkerin Else Lasker-Schüler (1869-1945).

Im vierten Quartal des Festivaljahres liegt der Fokus vor allem auf der Zeichenmalkunst Else Lasker-Schülers, die – wie ihre Texte – mannigfaltige und phantastische Bildwelten erzeugt. Ihre Bildsprache erschöpft sich dabei ebenso nicht minder an Farben und Üppigkeit, wie sie insbesondere auch in ihren Gedichten zu finden sind. Die Dichterin mit der Zeichenfeder kreierte in jedem Medium eine unverkennbare, eigenwillige Ausdrucksform, die nun im Kontext ihrer Biografie und des Schaffens ihrer und unserer Zeitgenoss*innen beleuchtet werden wird:

Neben der Ausstellung „Else Lasker-Schüler ‚Prinz Jussuf von Theben‘ und die Avantgarde“ im Von der Heydt-Museum Wuppertal, die die zentrale Figur vor allem als Fixpunkt ihres Netzwerkes herausstellt, wird die Ausstellungsreihe „The Spirit of the Poet“ im Zentrum für Verfolgte Künste in Solingen eine Fortsetzung finden. In Wuppertal werden die Werke Lasker-Schülers in der Tradition ihrer Zeit und ihrer Wegbegleiter*innen gezeigt, in Solingen finden sich im zweiten Teil der Reihe erneut Anknüpfungspunkte an das Schaffen kontemporärer Künstler*innen, hier wird in einer Einzelausstellung der ägyptischen Künstlerin Heba Y. Amin zu Ehren von Else Lasker-Schüler eine Verbindung zur heutigen Exil-Kunst angeregt.

Außerdem werden Bühnen und Redepulte erneut im Zeichen des Festivaljahres bespielt: Diskussionsrunden, Theateraufführungen, Vorträge, Filmvorführungen und medial aufwendig gestaltete Inszenierungen laden das Publikum zur vielfältigen Begegnung und Auseinandersetzung mit Else Lasker-Schüler und ihren Leitmotiven.

Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler ist die Ehrung einer herausragenden Künstlerin in ihrer historischen wie gegenwärtigen Bedeutung.



ELSE LASKER-SCHÜLER | HEBRÄERLAND

Schwerbrausend oder streichelnd möchte die Kunst fließen in des Beschauers Herz. Dem Künstler ist vererbt Ewigkeit; aus ihr holt er Materie, den Stoff seiner Schöpfungen. Zeit und Raum und Ewigkeitssubstanz: die Liebe! Denn er ist der Nachkomme der Liebe.

Der Künstler trägt die Zeit nicht zwischen zwei Deckel gelegt, bei sich an einer Kette; er richtet sich nach dem Zeiger des Universums, weiß darum immer, was die Urkuckucksuhr geschlagen! Und sein Nachbar täte gut, sich bei ihm zu erkundigen – ob noch Zeit. In Jerusalem vernimmt man tickend die Weltenuhr; ihr Zifferblatt leuchtet, liebevoll zeigen ihre Zeiger immer noch auf heiligere Stunden, und am Mittag läutet es Frieden! Es rufen dich, immer dringender und vernehmbarer, Tempelglocken des Friedens.

Else Lasker-Schüler: Das Hebräerland (1937)

PROGRAMM OKTOBER – DEZEMBER 2019

MI . > 2. OKTOBER > 19:30 UHR >
ABENDVERANSTALTUNG | SOIRÉE

TRANSITRAUM ELSE

Zentrum für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen

Die Solinger Künstler*innen Claudia Gahrke und Andreas Schäfer (Duo „Astronautenkost“) initiierten das Projekt „Transitraum Else“. Sie sammeln weltweit Stimmen, die Gedichte der Künstlerin auf Tonträger einlesen. So beteiligten sich u.a. der Zeichner Tomi Ungerer, die Schriftstellerin Elfriede Jelinek oder der Schauspieler Günter Lamprecht. Am Ende der Sammlungsphase werden alle Stimmen in einer Sound-Installation zusammengefasst: Ziel ist eine Installation aus 1.000 + 1 Stimme, die in ihrer Gesamtheit den poetischen Kosmos Else Lasker-Schülers abbildet und so zu einem weltweit hörbaren Chor für die Freiheit der Kunst wird.

Präsentation des internationalen audiovisuellen Projekts mit Unterstützung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft – mit John Nettles (englisch), Claudia Gahrke (deutsch) und Ulrike Müller (Vortrag: Ich räume auf).

> www.salle-de-transit.com

SO. > 6. OKTOBER 2019 BIS SO. > 16. FEBRUAR 2020
> AUSSTELLUNG

ELSE LASKER-SCHÜLER – „PRINZ JUSSFUF VON THEBEN“ UND DIE AVANTGARDE

Von der Heydt-Museum, Turmhof 8, 42103 Wuppertal

Im Rahmen des Festivaljahres widmet das Von der Heydt-Museum der Dichterin und Künstlerin Else Lasker-Schüler eine Ausstellung, die ihr Werk im Kontext der Avantgarde der Zeit präsentiert. Neben ihrer großartigen Dichtung brachte Else Lasker-Schüler auch ein faszinierendes bildnerisches Oeuvre hervor, in dem sie ihrer jüdisch-orientalisch inspirierten Phantasie vor allem mit zeichnerischen Mitteln Ausdruck verlieh. Die Ausstellung folgt dem Lebensweg der Künstlerin von (Wuppertal-) Elberfeld über Berlin und die Schweiz bis nach Palästina. Sie geht den künstlerischen Verbindungen nach, die ihren Werdegang begleiteten. Dazu gehörten Künstler wie Oskar Kokoschka, Franz Marc, August Macke, Paul Klee, Heinrich Campendonk, George Grosz, Otto Dix und Jankel Adler, der Kunsthändler Alfred Flechtheim, der



Else Lasker-Schüler, Nicodemus, um 1922

in ihrem innersten Wesen mit Kunst und Künstlern ihrer Zeit verband, will die Ausstellung einen umfassenden Zugang zu ihrer eigenwilligen Persönlichkeit ermöglichen

> www.von-der-heydt-museum.de

FR. > 18. OKTOBER > 19:30 UHR > THEATER
PRINZ JUSSFUF VON THEBEN

Theater am Engelsgarten, Engelsstraße 18, 42283 Wuppertal

Zum 150. Geburtstag Else Lasker-Schülers hat Gerold Theobalt mit ‚Prinz Jussuf von Theben‘ im Auftrag der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft, Wuppertal e.V. eine szenische Hommage an die vielbegabte Jubilarin verfasst. Das Stück zeigt exemplarisch den künstlerischen Aufbruch der Dichterin in der Zeit von 1898 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs - in Form von dokumentarischen Materialien und fiktiven Dialogen. Eingearbeitet sind Gedichte und Prosafragmente aus ihrem Werk. Die „Märchenfigur“ Prinz Jussuf von Theben war nicht nur eine Maske, mit der sich die hochsensible Künstlerin schützen konnte, wenn sie ihre Lesungen als frühe Performances zelebrierte. Prinz Jussuf – das ist auch ein Statement für die Symbiose von Orient und Okzident, Judentum und Islam – von Mann und Frau.

Verleger Paul Cassirer sowie Schriftsteller und Dichter wie Gottfried Benn, Theodor Däubler und Paul Zech. Dieses Netzwerk bildet einen Rahmen, innerhalb dessen die Schau Lasker-Schülers Lebensweg, ihr dichterisches und ihr künstlerisches Werk illustriert und dokumentiert.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine Auswahl ihrer farbigen Zeichnungen, die Einblick in ihre einzigartige und märchenhafte Vorstellung- und Bildwelt geben. Mit der Untersuchung der Frage, was sie



© Franziska Götzen

Der Grundgedanke des Stückes besteht darin, Else Lasker-Schüler als Teil jener Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern zu zeigen, die unter dem Begriff „Moderne“ firmiert. Die Impulse, die von diesen, mehrheitlich noch sehr jungen Menschen ausgegangen sind, haben das Europa des 20. Jahrhunderts politisch und sozial – vor allem aber ästhetisch mitgeprägt. Die Katastrophe des Ersten Weltkriegs bereitete ihren Träumen dann ein jähes Ende.

Zehn Studierende im dritten Jahrgang des Studiengangs Schauspiel der Folkwang UdK setzen sich mit Else Lasker-Schüler und ihren Künstlerfreund*innen darstellerisch auseinander und reflektieren die sozialen und ästhetischen Themen der Avantgarde. Kieran Joel inszeniert das Werk.

DO. > 7. NOVEMBER > 19:30 UHR >
MUSIK, MEDIENINSTALLATION UND THEATER
DIE SCHUTZBEFOHLENEN.
EIN VIDEO-ORATORIUM.

Opernhaus Wuppertal, Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal

Was empfinden Menschen auf der Flucht? Welche Hoffnungen, welche Ängste tragen sie in sich? Diesen Fragen nachgehend verleiht das Video-Oratorium verschiedenen Geflüchteten das Wort: Dichterinnen wie Else Lasker-Schüler, Mascha Kaléko und Nelly Sachs, der Philosophin Hannah Arendt, jedoch auch zeitgenössischen Stimmen, jungen Menschen, die aus Afghanistan und Syrien nach Deutschland gekommen sind. Über ihre Todesangst, Fremdheit und Sehnsüchte haben sie im Rahmen des preisgekrönten Berliner Poetry Project Gedichte geschrieben. Im Video-Oratorium fügen sich diese vielfältigen und unterschied-

lichen Stimmen zu einem intertextuellen Raum, in dem die Erfahrungen der Vertreibung und des Exils literarisch bewahrt und aufgehoben sind und uns daran erinnern, dass Literatur und Kunst in den dunkelsten Zeiten Mittel seelischen Überlebens sind. Mathias Haus, einer der renommiertesten Vibraphonisten Deutschlands, hat die Musik für das Oratorium komponiert. Gespielt wird die Musik von einem zehnköpfigen Ensemble der Musikhochschule Köln. Klanglandschaften aus aktuellen und zeitgeschichtlichen Nachrichten ergänzen das Oratorium. Zu diesen Soundscapes tanzt Chrystel Guillebeaud.

Die von dem Wuppertaler Licht- und Medienkünstler Gregor Eisenmann gestalteten Bildwelten illustrieren die Texte nicht, sondern schaffen für den Zuschauer einen Assoziationsraum. Die Projektionen erfolgen als eine Rauminstallation in der Wuppertaler Oper. **Idee & Konzeption sowie Texteinrichtung:** Heiner Bontrup **Komposition & Musikalische Leitung:** Mathias Haus Ensemble der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Abteilung Wuppertal unter Mitwirkung des Kammerorchesters Wuppertal **(Leitung:** Professor Werner Dickel) **Licht- und Medienkunst:** Gregor Eisenmann **Sprecher*innen:** Bernd Kuschmann, Julia Wolff, Margaux Kier, Yasser Niksida, Mahdi Hashemi **Tanz & Violine:** Chrystel Guillebeaud Eine Produktion des Theaters Anderwelten

FR. > 15. NOVEMBER 2019 BIS SO. > 2. FEBRUAR 2020
> AUSSTELLUNG

HEBA Y. AMIN – AUSSTELLUNG ZU EHREN VON ELSE LASKER-SCHÜLER

Zentrum für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen

Mit ihren forschungsbasierten künstlerischen Projekten erkundet Heba Y. Amin die großen Themen unserer Gegenwart. Die junge Künstlerin befragt Entwicklungen und Konstruktionen von politischen Zusammenhängen. Sie scheut sich nicht, strittige Bereiche darzustellen, die durch Fugen, Verwerfungen oder Erinnerungslücken entstehen. Ihre Kunst legt Nahtstellen und Brüche unserer gegenwärtigen Gesellschaft offen. Heba Y. Amin ist eine politisch aktive Künstlerin, ganz so wie Else Lasker-Schüler es ebenfalls gewesen ist. In ihrer Ausstellung bezieht sie sich auch auf die Solinger Sammlung. Heba Y. Amins Arbeiten wurden weltweit auf Ausstellungen gezeigt.

> www.verfolgte-kuenste.com

Meinwärts. 150 Jahre Else Lasker-Schüler

Ein Jahr Veranstaltungen zu Else Lasker-Schüler mit den Partner*innen: Stadt Wuppertal, Else Lasker-Schüler-Gesellschaft, Von der Heydt-Museum, Armin T. Wegner-Gesellschaft, Literaturhaus Wuppertal e.V., Theater Anderwelten, Begegnungsstätte Alte Synagoge, Zentrum für Verfolgte Künste, Bergische Universität Wuppertal, Wuppertaler Bühnen und BBK Bergisch Land e.V.

Schirmherr: Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Wir bedanken uns bei allen unseren Förderern: Der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadtparkasse Wuppertal und der Jackstädt Stiftung.

Förderer und Kooperationspartner



Impressum

Kulturbüro der Stadt Wuppertal
Kontakt: Dr. Bettina Paust, Urs Kaufmann, (urs.kaufmann@stadt.wuppertal.de)
Projektleitung und Kuratorin: Birte Fritsch (birte.fritsch@stadt.wuppertal.de)
Design: wppt:kommunikation
Produktion: Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

PROGRAMM

OKTOBER – DEZEMBER 2019

150 Jahre
Meinwärts
Else Lasker-Schüler



www.ELS2019.de

VERANSTALTUNGEN IM VON DER HEYDT-MUSEUM

Von der Heydt-Museum,
Turmhof 8, 42103 Wuppertal

**Sonntag > 6. Oktober 2019 bis Sonntag >
16. Februar 2020**

**ELSE LASKER-SCHÜLER ‚PRINZ JUSSUF VON THEBEN‘ UND DIE
AVANTGARDE:**

Ausstellung

Eröffnung Sonntag > 06. Oktober > 11:30 Uhr mit Festreden und kurzen Performances aus dem Theaterstück ‚Prinz Jussuf von Theben‘ (siehe 18. Oktober) – unterstützt durch die Else Lasker-Schüler Gesellschaft

ab Mittwoch > 9. Oktober
Eintritt: 9,- €, inkl. Eintritt

Information und Anmeldung für alle Angebote an der Museumskasse Tel. 0202 563-2223 oder Kunstvermittlung Tel. 0202 563-6900 und 563-6630
vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

Mittwoch > 9. Oktober > 11:15 Uhr
Else Lasker-Schüler – eine Lebensreise von Elberfeld bis Palästina; Mit Britta Bley

Mittwoch > 23. Oktober > 11:15 Uhr
Expressionismus in Bild und Literatur; Mit Annette Quast

Mittwoch > 6. November > 11:15 Uhr
Else Lasker-Schüler und Oskar Schlemmer in Berlin: Der Sturm-Kreis; Mit Petra Mecklenbrauck

Mittwoch > 4. Dezember > 11:15 Uhr
Else Lasker-Schülers Zeichenmalkunst; Mit Dr. Anja Thomas-Netik

jeweils Donnerstags > 24. Oktober und 5. Dezember > 16:30 Uhr (Kosten: 16,- € inkl. Eintritt)
Kuratorinnenführungen mit Dr. Antje Birthelmer

ab Sonntag > 17. Oktober

Vorträge zur Ausstellung

Sonntag > 17. Oktober
„... voll Herrlichkeit das Bildnis“ – Else Lasker-Schülers lyrische Künstlerporträts
Prof. Dr. Gabriele Sander

Donnerstag > 28. November > 18 Uhr
Geschäftstüchtiger Egoist oder Gentleman? Else Lasker-Schülers Beziehung zu Paul Cassirer
PD Dr. Michael Ansel

Donnerstag > 23. Januar 2020 > 18 Uhr
Bildtexte und Textbilder: Else Lasker-Schüler intermedial
Prof. Dr. Anne-Rose Meyer

Eine Vortragsreihe in Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal, Fachbereich Germanistik – Neuere deutsche Literaturgeschichte, Prof. Dr. Gabriele Sander.

Donnerstag > 12. Dezember > 18 Uhr
Die Musikalität in der Lyrik Else Lasker-Schülers > Dr. Karl Bellenberg
Ein Vortrag in Kooperation mit der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V., Wuppertal

**Dienstag > 22. Oktober bis
Donnerstag > 24. Oktober**

Ferienkurs für Kinder

Von bunten Bildern und gebundenen Büchern – dreitägiger Workshop für Kinder ab 8 Jahren.
(Informationen und Anmeldungen telefonisch und unter vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de).

**Ab Sonntag > 27. Oktober >
jeweils 15 bis 17 Uhr**

Familiensonntage

Sonntag > 27. Oktober > **Gefaltet und gefüllt: Das Kunstheft**
Sonntag > 17. November > **Spurensuche: Else Lasker-Schüler & Oskar Schlemmer**
Sonntag > 29. Dezember > **Funkelnder Orient**

**Mittwoch > 30. Oktober
> 18:30 Uhr**

KUNSTHOCHDREI | Abendveranstaltung

Dr. Antje Birthälmer > Else Lasker-Schüler zur Einführung
Barbara Nüsse > Gedichte und Prosa von Else Lasker-Schüler, Lesung
Wilhelm Rettich > Else Lasker-Schüler-Zyklus, op.26a
Annika Boos > Sopran; Tanja Tismar > Klavier
Moderation > Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse

ab Samstag > 23. November

Kreativprogramm für Erwachsene

Samstag > 23. November > 14 bis 18 Uhr und Sonntag > 24. November > 13 bis 17 Uhr >
Zweitägiger Buchbinder-Workshop: **Fest gebunden – vom Blatt zum Buch** Mit Stefanie Wachmann

Samstag > 7. Dezember > 13 bis 17 Uhr >
Die zeichnende Dichterin: Linie, Farbe und Poesie Mit Christiane Thomas

VERANSTALTUNGEN IN WUPPERTAL

**Freitag > 18. Oktober > 19:30 Uhr
Theater am Engelsgarten**
Engelsstraße 18, 42283 Wuppertal

PRINZ JUSSUF VON THEBEN: Theater

Ein Stück von Gerold Theobalt | Auftragsarbeit der Else Lasker-Schüler Gesellschaft
Die von der Kritik gefeierte Inszenierung des Stücks um den künstlerischen Aufbruch der Dichterin wurde inzwischen auch in Tel Aviv und Jerusalem aufgeführt und mit Begeisterung aufgenommen.
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V. Wuppertal

**Donnerstag > 7. November > 18:30 Uhr
Opernhaus Wuppertal**
Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal

FLUCHT UND VERTREIBUNG: EIN MENSCHHEITSTHEMA?: Diskussionsrunde
Dr. Christoph Humburg (Caritasdirektor, Verband Wuppertal und Solingen), Thomas Braus (Intendant des Schauspiels, Wuppertaler Bühnen), Hajo Jahn (Vorsitzender der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V.), Helge Lindh (SPD, MdB), Matthias Nocke (Dezernent für Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung, Wuppertal), Heiner Bontrup (Autor) diskutieren im Vorfeld der Aufführung von ‚Die Schutzbefohlenen‘ über Tradition und Aktualität der Thematik.
Moderation: Birte Fritsch (Kulturwissenschaftlerin und Projektleitung von Meinwärts. 150 Jahre Else-Lasker Schüler)

**Donnerstag > 7. November > 19:30 Uhr
Opernhaus Wuppertal**
Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal

DIE SCHUTZBEFOHLENE: Videoratorium

Idee & Konzeption sowie Texteinrichtung > Heiner Bontrup
Musikalische Leitung > Mathias Haus; Musik > Kammerorchester Wuppertal (Leitung: Werner Dickel); Licht- und Medienkunst: Gregor Eisenmann; Sprecher*innen > Bernd Kuschmann, Julia Wolff, Margaux Kier, Yasser Niksida, Mahdi Hashemi > Tanz & Violine: Chrystel Guillebeaud
Eine Produktion des Theaters Anderwelten

**Freitag > 8. November > 19:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Wuppertal-Langerfeld**
Inselstr. 19, 42389 Wuppertal

PRINZ JUSSUF IN PERSIEN: Lesung und Musik

Lesung mit Gedichten von Else Lasker-Schüler auf Farsi > Khosro Kiyarad und deutsch > Andreas Bialas, MdL.
Musik > Ahmad Anousheh, Flöte
Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V.

**Mittwoch > 13. November > 19:30 Uhr
Internationales Begegnungszentrum
Wuppertal**
Hünefeldstr. 54 a, 42285 Wuppertal

KETTEN REISSEN NIE VON SELBST: Theaterlesung

Szenische Lesung eines Theaterstücks von Safeta Obhodjas über Helene Stöcker und die Autorin des Stückes.
Rezitation: Marina Matthias (als Helene Stöcker) und Silvia Munzón (als Safeta Obhodjas) sowie Reinald Noisten > Klarinette

**Sonntag > 15. Dezember > 11 Uhr und
Montag > 16. Dezember > 20 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal**
Johannisberg 40, 42103 Wuppertal

4. SINFONIEKONZERT: MIKADO

Ursprünglich als Ouvertüre zur Oper „Il sogno di Scipione“ komponiert, ergänzte der 16-jährige Mozart diese um ein Finale und erhielt so eine eigenständige dreisätzige Sinfonie.

Aus Wuppertal in die Welt! Sechs Gedichte von Else Lasker-Schüler bilden den Ausgangspunkt des neuen Werks des Wuppertaler Komponisten Lutz-Werner Hesse, das aus dem Vollen schöpft: Instrumentale, gesungene und gesprochene Partien, eine Kooperation zweier Chöre sowie sinfonisch verknüpfte Motive kommen bei der Uraufführung zu Gehör.

Sinfonieorchester Wuppertal

VERANSTALTUNGEN IM ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE

**Mittwoch > 02. Oktober > 19:30 Uhr
Zentrum für verfolgte Künste**
Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen
Eintritt: 14,- €

TRANSITRAUM ELSE: Abendveranstaltung

Vorstellung des internationalen audiovisuellen Projekts TRANSITRAUM ELSE von Andreas Schäfer. Mit Live Präsentationen von John Nettles (englisch) und Claudia Gahrke (deutsch). Vortrag „Ich räume auf“ von Ulrike Müller.

Eine Veranstaltung der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V. Wuppertal

**Freitag > 15. November 2019 bis
Sonntag > 02. Februar 2020
Zentrum für verfolgte Künste**
Im Kunstverfolgten
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen
Eintritt: 9,- €, ermäßigt 4,50 €

**HEBA Y. AMIN – EINZELAUSSTELLUNG DER ÄGYPTISCHEN KÜNSTLERIN ZU
EHREN VON ELSE LASKER-SCHÜLER: Ausstellung**
Heba Y. Amin in Auseinandersetzung mit der permanenten Solinger Sammlung und Else Lasker-Schüler.

Noch vor Ausstellungsbeginn: Dienstag > 5. November > 18 Uhr
Lecture Performance von Heba Y. Amin

Offizielle Eröffnung: Freitag > 15. November > 18 Uhr